

Leserbrief

Thema	Landverkauf Sekundarschule – Gemeindeversammlung 17.9.13
--------------	---

Für Rückfragen	Stefanie Huber, Gemeinderätin, stefanie.huber@grunliberale.ch , mob. 079 773 85 60
----------------	---

Absender	Gruppe Energie und Umwelt GEU / Grünliberale glp Dübendorf email : stefanie.huber@grunliberale.ch Website : www.geu-duebendorf.ch
----------	--

Datum	9. September 2013
-------	-------------------

Versammlung Sekundarschul-Gemeinde: Land nicht aus der öffentlichen Hand geben

Die Sekundarschulpflege will nicht mehr benötigtes Land verkaufen – um sich bei der Sanierung des Schulhauses Stägenbuck Luft zu verschaffen. Was aus Sicht der Sekundarschulpflege und Finanzpolitiker mit kurzfristigem Horizont ein lukratives Geschäft sein mag, kann uns als BürgerInnen und als Bevölkerung nicht gleichgültig sein. In den letzten Jahren hat Dübendorf zum Ausdruck gebracht, dass es eine langfristig ausgerichtete und sorgfältig ausgewogene Immobilien- und Grundstückstrategie möchte. Dazu gehört auch, dass Tafelsilber der öffentlichen Hand in Form von Landreserven nicht für einen einmaligen kurzfristigen Gewinn weggegeben werden soll. Mit der Abgabe im Baurecht könnte die Sekundarschulpflege gerade bei einem solch grossen Grundstück einen nachhaltigen Gewinn mit dem Land erwirtschaften, was erst noch mehr Mitsprache sichert. Vielleicht wäre es ja auch interessant gewesen, der Stadt Dübendorf das Land anzubieten – im Rahmen des Auftrags für mehr bezahlbaren Wohnraum hätte sicher auch die Stadt mit der Abgabe im Baurecht punkten können! Die Sekundarschulpflege hätte auch so ihre Finanzsituation verbessern können, ohne dass wertvolle Reserven für die Stadtentwicklung abgetreten werden.

Die Gruppe Energie und Umwelt / Grünliberale setzt sich für eine nachhaltige Bewirtschaftung der öffentlichen Güter ein. In diesem Sinne beziehen wir eine klare Positionen: Nein zum Hochhaus Giessen, Ja zur Entwicklung des Lindenhof-Areals (von einem Leserbriefschreiber letzte Woche falsch wiedergegeben an dieser Stelle), Nein zu diesem Landverkauf.

Daneben befürchtet die Gruppe Energie und Umwelt / die Grünliberalen, dass mit dem Geld des Landverkaufs die Sekundarschulpflege keinen Druck mehr verspürt, ein kostenoptimiertes Projekt für die Sanierung des Stägenbucks vorzulegen – Erinnerungen an das Schulhaus Grünen kommen da hoch. Im Nachhinein musste hier der Steuerfuss angehoben werden für ein schönes, aber klar überteuertes Projekt.

Wie erklären wir unseren nachfolgenden Generationen mit einer solchen Politik, dass sie gerade stehen müssen für früher kurzfristig erzielte Gewinne? Sind die Landreserven einmal - wenn auch mit satten Gewinnen - verkauft, muss morgen möglicherweise für teures Geld neues Land gekauft werden um zusätzlich benötigten Schulraum zu schaffen!

Diskutieren Sie am 17. September mit, und geben Sie mit einem NEIN der Bevölkerung eine Stimme, die das Verschern von öffentlichem Tafelsilber nicht gutheisst!

Stefanie Huber
Gemeinderätin GEU/glp